

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	6065
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	10
Frauen:	6
Männer:	4
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

6065

Wenn der Teufel gewinnt...?! Schau nicht weg, du kannst der Nächste sein

Drama in 3 Akten

von
Wolfgang Böck

10 Rollen für 6 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Wolfram ist ein fleißiger Vater und Filialeiter! Doch das wird leider ausgenutzt, von der Familie und vom Arbeitgeber! Seine Firma will mit ihm große Gewinne machen! Doch das geht nur mit weniger Personal und großem Umsatz! Wolfram arbeitet sich so auf, dass er krank wird, weil seine Familie auch nicht besser als sein junger Vorgesetzter ist! Die Kinder sind pubertär und die Frau eiskalt. Beleidigungen stehen auf der Tagesordnung, die schwer zu verkraften sind! Die Frau will sich sogar einen neuen Mann suchen und lernt den Freund vom aktuellen Lebenspartner ihrer besten Freundin kennen! Hinterm Rücken von Wolfram, trifft sie sich mit Detlef! Als Wolfram durch die ganzen Belastungen schwerkrank wird, verschwören sich auch die Mitarbeiter gegen ihn! Der Vorgesetzte will Wolfram ersetzen und sogar loswerden! Die Krankheit wird so stark, dass sich gedanklich die Figuren Engel und Teufel bilden! Diese Geschichte handelt um diese Figuren, wie sie einen Menschen beeinflussen können und was bis zum Schluss dabei passieren kann. Es ist erschreckend, wie so eine Krankheit entsteht und wie sie Enden kann. Menschen die helfen wollen werden von dieser Krankheit ignoriert! Eine wahre Geschichte?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wenn der Teufel gewinnt...! Hat ER dich um alles gebracht, was dir wichtig war! Hat ER alle deine Werte aus deinem Geist gelöscht! Hat ER dich an deinen „Höchsten Punkt“ vor dem tiefen Fall gebracht! Hat ER deinen Lebenswi..en ausgelöscht! Hat ER deine dich liebenden Menschen vergessen lassen! Hat ER dich zum T.d gezwungen! Ein fleißiger Mensch, der nur das Beste in jedem Menschen sieht. Ein ganz normaler Mensch, der jeden retten würde! Ein liebender Mensch, der ein normales, gerechtes und glückliches Leben will! In diesem Menschen, hat sich der Teufel breit gemacht! Der Engel versucht das schlimmste zu verhindern, doch...! Eine „Dramatische“ Geschichte bis zum Schluss, die jedem passieren kann. Eine wahre Geschichte? Schau nicht weg, vielleicht bist du der Nächste!

Bühnenbild

Nett eingerichtetes Wohnzimmer mit Couch und Schrank, Bücherregal und Kommoden. In der Mitte ein Tisch mit 4 Stühlen, Neben der mittleren Tür hängt ein großer Spiegel. Restliche Einrichtung wie Bilder, Blumen usw. nach belieben. Mitte hinten eine Tür zum Flur, rechts eine Tür zum Schlafzimmer und links eine Tür zur Küche.

1.Akt

1. Szene Wolfram, Bibi, Linda, Nicki

Wolfram kommt nach 10 Stunden Arbeit (13 Std. außer Haus) erschöpft um 18.00 Uhr nach Hause. Er hat eine 60 Std. Woche als Filialleiter hinter sich. Er hat ein schönes weißes Hemd mit einer schönen blauen Krawatte eine schwarze Stoffhose und schwarze Schuhe an. Er kommt durch die mittlere Türe. Bibi verteilt gerade 4 Teller und 4 Löffel auf dem Tisch und ist total genervt!

Wolfram: (*erschöpft*): Guten Abend! Da bin ich. Ich bin total fertig! Ich werde nach dem Essen erstmal ein Bad nehmen und dann ins Bett gehen!

Bibi: (*genervt*) Guten Abend?! Was heißt hier guten Abend! Es ist 18.00 Uhr! Du bist seit 5.00 Uhr aus dem Haus und kommst jetzt erst! Sag einmal, spinnst du völlig?

Wolfram: Es tut mir leid, heute sind mir schon wieder zwei Leute ausgefallen! Mein Personalvorgesetzter machte auch noch Stress, weil ein paar Preisschilder nicht gepasst haben! Ich hatte keine andere Wahl!

Bibi: (*streng*) Man hat immer eine andere Wahl! Jedes Mal ist es was anderes! Du glaubst doch nicht wirklich du kommst nach 13 Stunden nach Hause und ich warte freudig auf dich! Ich habe langsam die Schnauze voll!

Wolfram: Ich kann dich verstehen! Aber es geht momentan nicht anders! Es ist gerade eine schwierige Zeit! Ich bin doch gerade eine Ausbildungsfiliale und muss nebenbei 6 Quereinsteiger ausbilden! Ich kann auch nichts dafür, dass jetzt auch noch manche Mitarbeiter länger krank sind! Ich muss mich darum kümmern, dass Laden läuft und die Quereinsteiger ausgebildet werden! Das musst du doch verstehen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bibi: (*sauer*) Ich verstehe nur eins! Du arbeitest 60 Stunden in der Woche, bist 78 Stunden außer Haus und wenn du nach Hause kommst, bist du zu nichts mehr zu gebrauchen! Ich soll den Haushalt machen und 4 Stunden Home Office. Die Kinder sind zwar in der der Schule, aber ich bräuchte Hilfe! Und du bist nicht da!

Wolfram: (*erschöpft*) Wobei soll ich dir den helfen! Ich helfe dir gerne! Das schaffe ich schon!

Bibi: (*streng*) Waschen, kochen, putzen oder was so anfällt! Du glaubst doch nicht wirklich, das erledigt sich von alleine! Oder?

Wolfram: (*enttäuscht*) Natürlich nicht! Also wann gibt es was zu essen?

Bibi: (*hart*) Das Essen ist schon lange fertig! Aber zuerst bringst du den Müll weg, dann gibt es was zu essen! Also los! Auf geht es!

Wolfram: (*erschöpft*) Alles klar! Ich gehe ja schon! (*geht links in die Küche*)

Bibi: (*geht rechts zur Türe*) Der spinnt doch! (*öffnet*) Wann gibt es was zu essen! Der glaubt doch nicht wirklich die Hausarbeit macht sich von alleine! (*macht die Tür auf*) (*ruft*) Kinder kommt ihr bitte zum Essen! (*geht Richtung Küche*) Wie gut, dass ich nicht von so einen Mann abhängig bin! Ich brauche keinen Mann!

Wolfram: (*kommt mit einem vollem Müllsack von der Küche*)(*erschöpft*) Ich komme gleich wieder.

Bibi: Ja hoffentlich! Und ratsche nicht wieder mit dem Nachbar! Ist das klar?

Wolfram: Ist klar! (*geht ab durch die Mitte*)

Bibi: Was soll man mit so einem Mann nur machen? Für nichts zu gebrauchen! (*geht in die Küche*)

Linda und Nicki kommen mit ihren Handys von rechts. Beide sind sehr modern und teeniehaft angezogen. Sie sind sehr pubertär.

Linda: (*genervt*) Na Gott sei dank, gibt es endlich was zu essen! Ich verhungere!

Nicki: (*streng*) Ja, du hast vollkommen Recht! Immer so spät essen, ist doch nicht gesund! Man soll vor 18.00 Uhr Abendessen und nicht später! Da muss man ja dick werden!

Linda: (*streng*) Und an allen ist wieder Papa schuld! Weil er es in seiner Arbeit nichts gebacken bekommt!

Nicki: (*hart*) Genau! Mama sagt auch, er ist ein Nichtsnutz! Warum Mama noch bei ihm bleibt, verstehe ich nicht! Wenn er doch der Mama nicht hilft!

Linda: (*hart*) Ja genau, Papa ist so uncool und so peinlich! Und so faul! Ich würde mich schon lange von ihm trennen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nicki: (*streng*) Auf jeden Fall! Wir können auch ohne Papa leben! Der nervt bloß und sonst nichts!

Bibi: (*kommt mit einem Topf Suppe und einer Kelle von der Küche*) (*hart*) So und jetzt schauen wir mal wann der gnädige Herr wieder kommt! Er braucht nur den Müll wegbringen! Aber nicht einmal das schafft er!

Linda: (*hart*) Ja, Papa ist zu nichts zu gebrauchen!

Nicki: (*hart*) Vielleicht sollten wir ihn entsorgen! Der Müllfahrer nimmt doch alles mit!

Alle drei lachen

Bibi: (*streng*) Kinder das ist nicht nett von euch! Euer Vater hat ein wenig mehr Respekt verdient!

Kurze Stille dann fangen alle drei wieder herzlich zu lachen an.

Wolfram: (*kommt durch die Mitte*) (*erschöpft*) Da bin ich wieder. Ich habe gleich noch den Hof sauber gekehrt!

Bibi: (*befüllt die Teller mit Suppe*) (*sauer*) Soll das ein Vorwurf sein! Ich kann nicht alles machen!

Wolfram: (*erschrocken*) Nein, ich habe das einfach nur gemacht, sonst nichts!

Bibi: (*hart*) Das habe ich dir nicht angeschafft und jetzt setzt dich hin und iss, sonst wird die Suppe kalt!

Wolfram fängt an zu essen.

Bibi: (*hart*) Sag einmal, kannst du nicht warten bis wir alle anfangen! Du bist so **asozial!**

Linda und Nicki lachen

Bibi: (*setzt sich hin*) (*streng*) So jetzt können wir anfangen, Guten Appetit!

Alle vier essen!

Linda: (*ernst*) Du Papa, Ich wollte dich mal fragen, wann ich das Geld für ein Auto bekomme! Ich will nicht immer mit dem alten Auto von Mama fahren! Ich will ein eigenes!

Wolfram: (*schockiert*) Aber das Auto von Mama ist erst drei Jahre alt!

Linda: (*zickig*) Das ist doch egal! Ich will ein neues! Ich hätte da eine Idee. Wir leasen einen BMW und du zahlst einfach die Raten, das ist doch billiger, oder?!

Wolfram: (*sauer*) Auf gar keinen Fall! Wenn du dir einen Job suchst und Geld verdienst, dann gebe ich dir was dazu! Mehr geht einfach nicht!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Linda: (*zickig*) Du bist so uncool! Meine ganzen Freunde fahren einen BMW, nur ich nicht! Ich hasse dich! (*steht auf und geht nach rechts ab*)

Bibi: (*streng*) Musste das unbedingt wieder sein?! Dann leasen wir doch einfach so einen blöden BMW!

Nicki: Ja Papa, du bist so uncool! Heutzutage braucht man ein cooles Auto!

Wolfram: (*sauer*) Was denn noch alles! Auf dem Haus sind noch Schulden für die nächsten dreißig Jahre! Letztes Jahr wolltet ihr alle unbedingt einen Pool. Der kostete Tausende von Euro! Ich habe es bezahlt! Und jetzt soll es ein BMW sein! Also was jetzt? Viel arbeiten soll ich nicht, aber viele Wünsche erfüllen, oder was?

Bibi: (*sauer*) Wir haben ein Recht auf Luxus! Sonst können wir dich nicht mehr gebrauchen! Meine Kinder müssen nicht arbeiten! Ist das klar?! Du erfüllst die Wünsche, oder....!

Wolfram: Oder was?

Bibi: (*hart*) Das wirst du schon sehen! Und das kannst du dir mit Sicherheit nicht leisten! Das Haus geht dann schon mal drauf! Das ist sicher!

Wolfram: (*genervt*) Das ist doch nicht dein ernst?!

Bibi: (*hart*) Willst du es ausprobieren? Bitte,... ich habe die Schnauze voll!

Wolfram: (*eingeschüchtert*) Na gut, ich werde mir das mit dem BMW noch mal überlegen!

Nicki: (*frech*) Das finde ich super! Ich brauche auch Geld für meinen Führerschein! Und ich will dann auch einen BMW! Danke Papa!

Wolfram: (*sauer*) Das geht nicht! Ihr zwei könnt euch dann das Auto teilen oder du fährst mit Mamas Auto!

Nicki: (*zickig*) Ich habe es ja gleich gewusst! Ich bekomme natürlich wider nichts! War ja so klar! Du bist ein Vollpfosten! (*steht auf und geht rechts ab*)

Bibi: (*ruft hinterher*) Hallo Madame! So nicht! Das ist mein Spruch!.... (*zu Wolfram*) Ich hoffe, du hast das jetzt verstanden! Wenn nicht, dann sage ich es dir noch mal! Du bist ein hoffnungsloser und geiziger „Vollpfosten“! Guten Appetit! (*steht auf und geht mit dem Topf in die Küche*)

Wolfram: (*löffelt seine Suppe weiter*) (*enttäuscht*) Na prima! Jetzt bin ich wieder an alles Schuld! Aber das war so klar! (*öffi*) Wir haben ein Recht auf Luxus!... Und ich soll das alles bezahlen und wenn nicht, bin ich der Vollpfosten! Kann man als liebender Vater und Mann, noch weiter sinken? Ich glaube nicht! (*isst kurz weiter, Stille...*)

2. Szene Wolfram, Hr. Elmer, Cindy, Bibi

Es klingelt an der mittleren Tür. Wolfram macht die Tür auf. Es kommt Hr. Elmer herein. Er hat einen schwarzen Anzug mit einem weißen Hemd, einer blauen Krawatte und schwarze Schuhe an!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hr. Elmer: (*streng*) Guten Abend!

Wolfram: (*erstaunt*) Guten Abend Herr Elmer! Ist etwas in der Arbeit passiert?!

Hr. Elmer: (*hart, arrogant*) Sie wissen, normal komme ich nicht zu Ihnen nach Hause! Aber es ist sehr wichtig! Ich als ihr Regional Verkaufsleiter muss ihnen ein paar wichtige Dinge sagen! Sie waren ja heute Abend nicht mehr in der Filiale!

Wolfram: (*schockiert, genervt*) Ja nach einer 60 Stunden Woche habe ich mir wohl den Feierabend verdient, oder?

Hr. Elmer: (*arrogant*) Ich kann auf solche Kleinigkeiten keine Rücksicht nehmen! Der Laden läuft beschissen!

Ihre Mitarbeiter bilden die Neueinsteiger nicht richtig aus! Die Verkaufszahlen sind weiterhin schlecht und Sie brauchen zu viel Zeit!

Wolfram: (*sauer*) Das ist doch nicht ihr ernst? Wir können nur mit den von der Firma zur Verfügung gestellten Mitteln ausbilden! Ich bekomme keine Unterstützung von Ihnen! Leider fühlen sich da meine Mitarbeiter in Stich gelassen und sind frustriert! Was erwarten sie!

Hr. Elmer: (*arrogant*) Das ist nicht mein Problem! Sie sind der Filialleiter! Das ist ihre Aufgabe, Ihre Mitarbeiter zu motivieren!

Wolfram: (*sauer*) War ja klar! Ich bin schuld, nicht die Firma!

Hr. Elmer: (*arrogant*) Die Firma zahlt ihren Gehalt! Das sollten sie nicht vergessen! Mit den schlechten Verkaufszahlen, sind sie ein Minusgeschäft!

Wolfram: (*genervt*) Was erwarten sie? Ich soll 6 Neueinsteiger bestens ausbilden und dafür keine Zeit verbrauchen? Und einen schon immer schlecht gehenden Laden, zum bestlaufenden Laden hocharbeiten!
Soll ich die Kunden zwingen zu mir zu kommen?

Hr. Elmer: (*arrogant*) Ich sehe schon, sie haben es verstanden! Sie sind doch nicht so von Begriff, als ich dachte! Ich gebe ihnen den Sonntag Zeit! Machen sie sich Gedanken, wie sie Ihren Laden zur Nummer eins machen und die Neueinsteiger bestens ausbilden können und wir besprechen das ganze noch mal am Montag! Schönen Feierabend und einen schönen Sonntag wünsche ich! Auf Wiedersehen! (*geht ab durch die Mitte*)

Wolfram: (*schaut hinterher*) (*sauer*) Was für eine bodenlose Frechheit! Und das soll mein Vorbild sein! Jung und von arbeiten noch keine Ahnung, aber mir sagen wollen, was ich zu tun habe! Es hat bis jetzt noch kein Filialleiter geschafft, in diesem Laden Umsatz zu machen, aber ich soll jetzt ein Wunder vollbringen! Will dieser beschissene Tag wohl gar nicht enden? (*setzt sich hin und fängt an zu essen*) Na toll, die Suppe ist jetzt kalt! Aber ich habe Hunger! Ich will einfach meine Ruhe haben! (*isst weiter, ...Stille*)

Es klingelt an der mittleren Tür. Wolfram macht die Tür auf. Es steht Cindy in der Tür. Sie hat ein weißes Hemd mit einem blauen Tuch, eine schwarze Hose und schwarze Schuhe an. Aufgeregt kommt sie herein!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wolfram: (*erstaunt*) Cindy, was ist los?

Cindy: Ich musste leider vorbeikommen weil sie gehen ja nicht an ihr Handy!

Wolfram: (*streng*) Ich habe Feierabend! Was gibt es denn so wichtiges, dass sie extra zu mir kommen? Sie sind Tagesvertretung, sie müssen den Laden führen, wenn ich nicht da bin!

Cindy; (*genervt*) Das ist mir schon klar, aber es gibt Sachen, die kann ich nicht erledigen, bzw. die weiß ich nicht!

Wolfram: (*streng*) Was ist passiert, dass sie nicht wissen? Ich habe ihnen alle gesagt und gezeigt!

Cindy: (*dramatisch*) Stromausfall! Kommen sie schnell, es taut sonst alles auf!

Wolfram: Aber wir haben doch den Stromausfall so oft besprochen! Kühlung mit Folie zuhängen, TK Pommes zum Frischfleisch in die Truhe legen! Zellen ausräumen und in die Truhen verräumen usw.....

Cindy: (*flehend*) Ich kann das nicht alles alleine, bitte kommen sie! Es ist doch Ihr Laden also auch Ihr Verlust und Ihre Verantwortung!

Wolfram: Na gut, dann komme ich mit!

Bibi: (*kommt von der Küche*) Was ist hier los?

Wolfram: Ein absoluter Notfall! Stromausfall in der Filiale! Ich muss dort dringend hin! Es geht um viel Geld!

Bibi: (*streng*) Das ist mir egal! Du bleibst zu Hause, ist das klar!

Wolfram: Nein das ist mein Laden! Ich habe die volle Verantwortung! Ich gehe jetzt, bis später!

Kommen sie Cindy, fahren wir los! Vielleicht können wir noch etwas retten!

Bibi: (*sieht den beiden hinterher*) (*hart*) Was für ein Vollpfosten!

Zwischenvorhang

3. Szene Linda, Nicki, Bibi, Mandy

Nächster Tag. Linda, Nicki und Bibi sitzen am Frühstückstisch. Alle drei sind aufgestylt und trinken nur Kaffee. Sie unterhalten sich.

Linda: Mama, wo ist eigentlich Papa?

Bibi: Der schläft noch!

Nicki: Es ist 10 Uhr! Warum schläft er noch?

Bibi: (*hart*) Euer dummer Vater ist gestern noch in die Filiale gefahren, wegen so einem dummen Stromausfall! Er ist ungefähr so um 1 Uhr wieder heimgekommen!... Vollidiot!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Linda: (*hart*) Mama, warum bleiben wir eigentlich noch bei Papa? Er ist doch mit seiner Arbeit verheiratet und hat keine Zeit für uns!

Nicki: (*genervt*) Genau wir sind schon alt genug und brauchen Papa nicht mehr! Soll er doch in seiner Arbeit schlafen!

Bibi: Ihr habt ja Recht! Aber das ist nicht so einfach!

Linda: (*genervt*) Weil du ihn noch liebst! Bla...Bla..

Bibi: (*hart*) LIEBEN! Um Gottes Willen, male den Teufel nicht gleich an die Wand! Nein! Weil euer Vater mit mir einen Ehevertrag gemacht hat! Das heißt, weil er das Haus gebaut, die Möbel gekauft und alles bezahlt hat, gehört ihm alles und mir nichts!

Nicki: Das ist aber gemein! Typisch Papa! So ein Vollpfosten!

Bibi: (*lässig*) Euer Vater halt!

Linda: (*ernst*) Aber du bekommst doch Unterhalt! Und wir solange wir zur Schule gehen auch! Und ich werde sehr lange zur Schule gehen! Das ist sicher! Papa verdient so gut, der kann zahlen!

Nicki: Da hast du vollkommen Recht! Das mache ich auch!

Bibi: Aber wo sollen wir wohnen? Ich bin ja nur als 20 Stunden Teilzeitkraft eingestellt! Ehrlicherweise will ich auch nicht mehr arbeiten! Es reicht schon, dass ich erst in über 25 Jahren in die Rente darf!

Linda: (*hart*) Wir brauchen einen „Neuen“ Mann! Der ein Haus hat und viel Geld verdient!

Nicki: (*hart*) Mit dem Unterhalt von Papa kommen wir dann schon über die Runden!

Bibi: (*hart*) Es ist gar nicht so leicht einen Mann zu finden, der keine Kinder hat, ein Haus, viel Geld verdient und keine eigenen Kinder will!

Linda: Kopf hoch, vielleicht hast du ja Glück! Oder du suchst dir einen jüngeren, auch egal! Wir stehen weiterhin zu dir!

Nicki: (*hart*) Und machen Papa die Hölle heiß! Vielleicht zahlt er ja ein Haufen Geld, um uns los zu werden!

Linda: Oder noch besser, er schenkt uns das Haus, mit allen was drin ist!

Bibi: Linda träume weiter! Der geizige Hund schenkt uns gar nichts, das ist schon mal klar!

Nicki: Mama, wir müssen jetzt los! Wir treffen uns mit den Andern zum Brunchen! (*steht auf*)

Linda: (*steht auf*) Ja genau wir treffen uns mit Silke und Jessi. Beide sind Scheidungskinder! Wir können uns ja ein paar gute Tipps geben lassen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bibi: Das ist eine sehr gute Idee! Viel Spaß! Bis heute Abend!

Linda: Lasse dich vom Papa nicht so ärgern!

Bibi: Danke lieb von dir, aber ich gehe mit Mandy weg! Ich bleib doch bei dem Deppen heute nicht zu Hause!

Nicki: Super Mama, Recht hast du, dann noch einen schönen Tag!

Nicki und Linda gehen durch die Mitte. Mandi steht gerade in der Tür.

Mandi: Hallo Ihr beiden und auf Wiedersehen! (*kommt herein*) Na die Beiden haben es aber eilig! Hallo Bibi! (*bemutternd*) Wie geht es dir nach dieser schlimmen Aktion von deinem Mann? Am Telefon klangst du sehr niedergeschlagen!

Bibi: (*jammernd*) Ja geht schon wieder! Aber es war eine scheiß Nacht!

Mandi: (*bemutternd*) Du Arme! Hast du die ganze Nacht nicht schlafen können, weil er wieder nicht zu Hause war?!

Bibi: (*hart*) Nein, weil er in dem Moment, als er geschlafen hat, geschnarcht hat, wie eine Bulldozer! Dieser Affe! Meine Kinder haben schon gesagt ich brauche einen „Neuen“ Mann!

Mandi: (*cool*) Gut, dass du davon sprichst! Ich habe doch einen Mann kennen gelernt! Der ist ein Traum! Er ist 35 Jahre alt, sieht gut aus und ist sportlich!

Bibi: (*cool*) Und den würdest du mir abgeben!

Mandi: (*schockiert*) Nein, spinnst du! Den behalte ich schon selber! Aber er hat einen Freund! Er ist auch 35 Jahre alt und sportlich!

Bibi: (*freudig*) Und sieht gut aus!

Mandi: (*lässig*) Sagen wir Geschmackssache! Na was sagst du!

Bibi: (*enttäuscht*) 35 Jahre! Der will bestimmt noch Kinder! Ich bin doch sterilisiert!

Mandi: (*cool*) Na und, musst du das ihm sagen?! Er ist doch nur für die erste Zeit „Mittel zum Zweck“! Das Beste kommt nämlich noch! Er hat ein Haus! Schuldenfrei! Er hat nämlich Geld und ist Immobilien- Makler!

Bibi: (*freudig*) Warum sagst du das nicht gleich! Natürlich ist der schön und attraktive! Also wo und wann können wir uns treffen!

Mandi: (*freudig*) Hallo! Bin ich deine beste Freundin, oder nicht! Natürlich jetzt! Ich habe mit den netten Herren ausgemacht, dass wir uns im Cafe treffen! Und sie warten auf uns, in 15 Minuten!

Bibi: (*erschrocken*) Was in 15 Minuten schon. Wie gut, dass ich mich schon hergerichtet habe! Ich räume schnell den Tisch ab und dann können wir los! Nimmst du schnell meine Handtasche, ich komme gleich wieder! (*nimmt die Tassen und geht in die Küche*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mandi: (*geht zur Couch und nimmt die Handtasche*) Das wäre doch gelacht, wenn ich meiner Freundin nicht einen neuen Mann zuschustern kann! Mit ihrem ALTEN ist ja nichts mehr los! So ein Versager! Arme Bibi!

Bibi: (*kommt von der Küche*) (*freudig*) So jetzt schnell, ab die Post! (*nimmt die Handtasche*) Attraktive Männer sollte man nicht warten lassen!

Mandi: (*freudig*) Wo du Recht hast, hast du Recht!

4. Szene Wolfram, Manuel, Cindy

Bibi und Mandi gehen ab durch die Mitte. Wolfram kommt verschlafen von links, er hat noch einen langen Schlafanzug an und einen Morgenmantel (offen) um. Er schaut ganz verdattert.

Wolfram: (*verschlafen*) Guten Morgen!... Komisch keiner da? (*rufft*) Hallo! Guten Morgen! Na super! Keiner da! Das heißt ich darf mir das Frühstück selber machen! Danke für Nichts! Kann ich da nur sagen! (*geht zur Küche*)

Manuel: (*kommt durch die Mitte*) Hallo Wolfram, bist du da? Ich komme dich besuchen! Komisch, keiner da! Aber er hat mir doch geschrieben, dass er da ist! (*schaut auf das Handy*) Na gut dann gehe ich wieder!

Wolfram: (*kommt mit einer Tasse Kaffe herein*) (*erschrocken*) Hallo Manuel, du schon hier, dass ging aber schnell, ich habe dir doch vor 5 Minuten geschrieben!

Manuel: Du hast mir vor einer Stunde geschrieben, meinst du!

Wolfram: Vor einer Stunde?! Seltsam ich dachte nicht, dass das so lange her ist! Ich weiß auch nicht, was mit mir ist, ich konnte einfach nicht aufstehen!

Manuel: (*schockiert*) Ich weiß ganz genau was mit dir los ist! Du bist überarbeitet!

Wolfram: (*stur*) Auf gar keinem Fall! Das kann ich mir zur Zeit nicht leisten! Ich muss funktionieren!

Manuel: (*ernst*) Wolfram! Wach auf! Das ist nicht gut für dich! Du musst dich ausruhen! Mache doch einfach mal krank!

Wolfram: (*dramatisch*) Das kann ich nicht! Ich habe Schulden auf dem Haus, Schulden mit dem Swimmingpool! Meine ältere Tochter will einen BMW! Meine jüngere Tochter einen Führerschein und ein Auto! Meine Frau hat ein Recht auf Luxus, hat sie gesagt! Meine Firma hat mich zur Ausbildungsfiliale gemacht und gibt mir die volle Verantwortung für das Gelingen oder für das Versagen! Ich habe auch noch einen jungen „Carrieregeilen“ unmoralischen Vorgesetzten, frisch aus der Uni bekommen, der mir sagen will, wie ich zu arbeiten habe! Er geht über Leichen wenn es sein muss!...(strenge) Ich will nicht die Leiche sein!

Manuel: (*hart*) Du wirst die Leiche sein!

Wolfram: (*stur*) Nein, das lasse ich nicht zu! Ich lasse mich nicht unterkriegen! Ich bin ein Kämpfer!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Manuel: (*streng*) Du wirst den Kampf verlieren! Ich habe Angst, auch dein Leben!

Wolfram: (*lässig*) Du brauchst keine Angst habe, ich bin stark!

Manuel: Du bist momentan ein emotionsloses Frack! Du funktionierst wirklich nur noch ! Das geht schief, glaube mir! Wo ist der lustige Mensch geblieben, dem nichts schocken konnte! Der immer einen Spruch auf Lager hatte! Dem Wurst war, was andere von ihm dachten! Was ist mit diesem Menschen, der für mich immer ein Vorbild war, nur passiert?!

Wolfram: (*enttäuscht*) Das Leben hat mich gebrochen! Ich kenne kein Glück und keine Freude mehr! Alles was ich mache oder nicht mache, hat brutale Konsequenzen! Meine Frau und meine Kinder zeigen mir keine Liebe mehr, für die bin ich nur noch der Vollpfosten! Für die Firma bin ich nur eine Nummer die man austradieren kann! Für die Bank, nur ein dummer Mensch, den man ausnehmen kann! Ich bin schon verloren!

Manuel: Wolfram! Du brauchst Hilfe! Und zwar professionelle Hilfe! Bitte gehe zu einem Psychiater!

Wolfram: Manuel, du bist mein bester Freund! Ich schätze dich sehr und bin froh dich zu haben! Aber das geht zu weit! Einen Psychiater! Ich brauche doch keinen Psychiater!

Manuel: Ich flehe dich an! Ich will, dass es dir bald wieder gut geht, dass du wieder glücklich wirst! Ich will den Wolfram zurück haben, den ich seit über 20 Jahre kenne und schätze!

Wolfram: Danke für deine Worte! Es macht mich unheimlich stolz, dich als meinen besten Freund zu haben! Du bist mein Glück! Danke!

Manuel: Danke, dass du mein bester Freund bist!

Beide umarmen sich, fest und innig! Sie wischen sich die Tränen von der Wange!

Manuel: Bitte pass auf dich auf!

Wolfram: Für dich tue ich alles! Und jetzt reden wir mal von was anderem! Wie geht es der Familie? Wir haben uns ja schon seit Monaten nicht gesehen!

Manuel: Allen geht es gut! Danke!

Wolfram: Und wo fährt ihr heuer in den Urlaub!?

Manuel: Wir fahren heuer nach Spanien! Ein tolles Hotel, ein toller großer Pool und viel zu essen!

All Inklusiv versteht sich! Ihr könnt ja gerne mitkommen! 6 Monate im voraus dürfte die Buchung noch gehen!

Wolfram: Wie lieb von dir! Danke! Aber heuer fällt der Urlaub völlig aus! Die Kinder brauchen viel Geld und die Schulden, du weißt ja! Und außerdem kann ich nur wochenweise Urlaub machen! Ich bilde momentan 6 Neueinsteiger alle Vier Wochen aus! Über 70 Mitarbeiter habe ich schon ausgebildet und das innerhalb eines Jahres!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Manuel: (erstaunt) Du bist doch vollkommen verrückt! Und das tut dir die Firma an! Wieso eigentlich du?

Wolfram: (*unsicher*) Ich weiß es auch nicht! Ich wurde einfach bestimmt! (*stolz*) Aber ich mache es gerne! Ich habe doch vor 10 Jahren selber als Quereinsteiger angefangen und hatte es sehr schwer, weil mich keiner richtig ausgebildet hat! Ich musste mir alles selbst erlernen! Das war eine sehr harte Zeit! Darum fühle ich mich verantwortlich, dass jeder ein Recht auf eine gute Ausbildung hat!

Manuel: Du bist einfach zu gut für diese Welt!

Wolfram: (*stolz*) Das bin halt ich! Ich kann nicht anders! Ich bin so stolz auf das was ich mache!

Manuel: (*motivierend*) Ich kann dich verstehen! Du darfst auf dich stolz sein! Du bist der Hammer!

Wolfram: (*freudig*) Danke! Das freut mich! Wenn meine Frau das auch erkennen würde! Sie macht mir die Hölle heiß! Kannst du dich erinnern, als sich meine Frau beschwert hat, weil ich in der Nachtschicht gearbeitet hatte! Obwohl sie mich so kennen gelernt hatte!... Plötzlich hat es ihr unheimlich gestört!

Manuel: Ja, da hat sie sich aufgeführt, weil du von 10 Uhr bis 16 Uhr geschlafen hast und die Kinder nicht laut sein durften!

Wolfram: Da hat sie mir schon gedroht! Ich soll mir eine neue Arbeit suchen, oder es passiert was! Dann wurde ich von meiner damaligen Arbeit entlassen, weil ich nicht mehr belastbar war! Und das nur, weil ich meinen Kindern zu liebe, nur noch 2 Stunden geschlafen hatte!

Manuel: Ja und dann warst du ein paar Monate arbeitslos! Da hat dann deine Frau gejammert, dass du zu wenig Geld verdienst, um die Familie zu ernähren!

Wolfram: Genau, sie hat ja ein Recht auf Luxus!

Manuel: (*streng*) Aber als du sie gefragt hast, ob du als Filialeiter arbeiten sollst und sie das Geld gesehen hat, war sie doch total begeistert!

Wolfram: Diese Begeisterung war aber dann schnell erloschen, als sie merkte, dass man dafür auch viel arbeiten muss! Meine Frau meint immer noch, dass man das Geld geschenkt bekommt!

Manuel: (*hart*) Wundert mich nicht! Sie hat gerade ein Jahr gearbeitet, dann habt ihr schon geheiratet! Ein Jahr darauf kam Linda, ein Jahr später Nicki und dann hat sie bis die Kinder 14 Jahre alt waren, gar nicht gearbeitet!

Wolfram: Du hast ja recht! Ich habe ihr das alles durchgehen lassen! Ich arbeite nur um den Luxus meiner 3 Damen zu erfüllen! Und dann habe ich in der Arbeit auch nur Stress! Wenn jemand krank ist, muss ich einspringen! Letztes Mal war der Lehrling krank und ich hatte eine 60 Stunden Woche!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Manuel: (*sauer*) Das gibt es doch nicht! Dein Vorgesetzter muss sich doch um das Personal kümmern!

Wolfram: (*frustriert*) Das ist ihm total egal! Ihm ist es wichtig, dass die Zahlen stimmen! Je weniger arbeiten desto weniger Personalkosten muss er bezahlen, desto mehr Gewinn macht die Firma! Stell dir vor. Ich soll für die Ausbildung meiner Neueinsteiger keine Zeit brauchen und keine Mitarbeiter!

Manuel: (*sauer*) Das ist doch ein totaler Unsinn! Ohne Zeit kann man nicht Ausbilden! Und außerdem, wenn die Mitarbeiter überlastet sind, werden sie schneller krank und deshalb hast du jetzt so viele Dauerkranke!

Wolfram: Das weiß du, doch leider weiß das dieser Uni - Jüngling nicht! Leider! Oh Gott, jetzt reden wir schon wieder von meiner Arbeit, tut mir leid!

Manuel: (*lässig*) Ach du meine Güte! Reine Gewohnheit! Also, wie es dir mit deinen Kindern geht, frage ich lieber gar nicht! Du hast ja Pubertiere! (lacht)

Wolfram: Warte nur bis aus deiner Tochter ein Pubertier wird! Da hast du nichts mehr zu lachen! (lacht)

Manuel: Dann komme ich du dir! Am besten wir machen dann eine Männer WG auf! (lacht)

Wolfram: Das ist eine gute Idee! Ich bring den Kühlschrank mit! (lacht)

Manuel: Und ich die Couch!

Wolfram: Das passt! Wir Männer brauchen nur eine Couch einen Kühlschrank und einen Fernseher!

Manuel und Wolfram: Ich bringe den Fernseher mit! (beide lachen)

Plötzlich kommt Cindy durch die Mitte. Sie ist sehr aufgeregt!

Cindy: (*panisch*) Chef, ich wurde gerade von der Sicherheitsfirma angerufen!

Wolfram: Cindy! So ein Unsinn! Warum soll sie die Sicherheitsfirma anrufen!

Cindy: Kühlalarm, komm sie schnell!

Manuel: Es ist Sonntag! Spinnen die!

Wolfram: Stopp nicht so schnell! Zuerst rufen die Sicherheitsfirma mich an!

Cindy: Sie sind ja nicht an ihr Handy gegangen!

Wolfram: Und warum sind sie nicht gleich in die Filiale gefahren?!

Cindy: Ich bin nur die Tagesvertretung! Mir gehört nicht der Laden! Ich hätte auch zu Hause bleiben können!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wolfram: Ist schon gut, ich schaue erst mal ob ich einen Anruf bekommen habe ich hole schnell mein Handy!

(geht schnell ab nach rechts)

Manuel: *(sauer)* Frechheit! Man hat in dieser Firma nicht einmal am Sonntag seine Ruhe!

Cindy: *(genervt)* Ich bin auch nicht scharf darauf, aber ich will auch nicht schuld sein! Das könnte mich meinen Job kosten und das kann ich mir nicht leisten!

Manuel: *(streng)* Kühlungsalarm! Was muss den da gemacht werden, dass sie nicht können?

Cindy: *(genervt)* Die Kühltruhen müssen ausgeräumt und in die Zellen verstaut werden!

Manuel: *(hart)* Wo ist das Problem? Das können sie doch auch alleine! Wolfram, geht es nicht mehr so gut!

Er braucht Hilfe!

Cindy: *(hart)* Das ist nicht mein Problem! Er ist der Filialleiter! Das ist sein Laden! Also sein Problem!

Wolfram: *(kommt von rechts) (hektisch)* Oh mein Gott, 10 Anrufe in Abwesenheit von meiner Sicherheitsfirma! Mist, jetzt muss ich auch noch in die Firma! Kühlalarm! Oh mein Gott! *(wird starr)*

Cindy: *(ungeachtet, genervt)* Das habe ich doch gesagt! Also ich habe es ausgerichtet, ich fahre wieder nach Hause! Auf Wiedersehen! *(geht schnell ab durch die Mitte)*

Manuel: *(sauer)* Das ist doch nicht ihr ernst! Anstatt dir zu helfen, haut diese dumme Pute einfach ab!

Wolfram *(steht plötzlich völlig starr da) (verwirrt)* Oh mein Gott, was soll ich jetzt machen?

Manuel: Rufe die Sicherheitsfirma an und sage du kannst nicht kommen!

Wolfram: *(völlig starr) (verwirrt)* Oh mein Gott, was soll ich jetzt machen?

Manuel: Wolfram was ist mit dir?

Wolfram: *(völlig starr) (verwirrt)* Oh mein Gott, was soll ich jetzt machen?

Manuel: Es hilft nicht! Ich werde dir helfen!

Wolfram: *(völlig starr) (verwirrt)* Oh mein Gott, was soll ich jetzt machen?

Manuel: Auf geht es! Ich fahre dich jetzt in die Filiale und helfe dir! Hast du mich gehört? *(stößt ihn)*

Wolfram: *(wieder ansprechbar) (frustriert)* Kannst du mir helfen? Ich schaffe das nicht alleine!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Manuel: (*motivierend*) Ich helfe dir! Ich komme mit dir mit! (*will ihn schieben*) Komm los, fahren wir! Schnell beeile dich!

Wolfram: (*schockiert*) (*langsam*) Vielen dank! Du bist mein bester Freund! (*dramatisch*) Ich kann nicht gehen! (*zittert*) Ich will, aber ich kann nicht!

Manuel: (*ernst*) Komm mit mir! Ich helfe dir! Das schaffen wir gemeinsam! (*nimmt ihn an der Hand*)

Beide gehen schnell durch die Mitte!

Der Teufel m/w kommt auf die Bühne!

Teufel: Jetzt habe ich ihn genau da, wo ich ihn haben wollte! (*lacht teuflisch*)

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“ Wenn der Teufel gewinnt...?!“ von Wolfgang Böck*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de